

09.09.2008

Antrag

**der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP**

Erwerbstätige Familien unterstützen - Betriebe informieren: Initiative für betrieblich unterstützte Kinderbetreuung

I.

Mit dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) hat die Koalition von CDU und FDP die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Kinder bereits vor der Einschulung qualifiziert gefördert, Familien durch verlässliche Betreuungsangebote unterstützt und die Träger von Kindertageseinrichtungen verlässlich finanziert werden. Mit dieser Rechtsgrundlage wird Nordrhein-Westfalen im Vergleich der Bundesländer vom Schlusslicht in der Kinderbetreuung zum Vorreiter der regionalen Familienpolitik.

II.

Das bestehende Kinderbetreuungsangebot wird sinnvoll ergänzt durch das Engagement von Unternehmen und Behörden, die für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter passgenaue Angebote in eigenen Einrichtungen schaffen.

Angebote der betrieblichen Kinderbetreuung bieten nicht nur großen Unternehmen Vorteile. Über die Reservierung einzelner Plätze in bestehenden Kindertageseinrichtungen oder die Verbindung mehrerer Unternehmen zur Schaffung eines Betriebskindergartens ist auch kleinen und mittleren Betrieben ein Engagement möglich.

Im Sinne der Ausgewogenheit zwischen Familie und Beruf sind betriebliche Angebote zum gegenseitigen Nutzen von Unternehmen und Familien, auch unter Beachtung des Kindeswohls. Elternwünsche können somit an berufliche Erfordernisse angepasst werden. Die Beschäftigten wissen ihre Kinder in ihrer Nähe und gut untergebracht, Wegzeiten für Hinbringen und Abholung der Kinder reduzieren sich. Sie ermöglichen zudem Besuche von Eltern in den Pausen, etwa zur gemeinsamen Einnahme des Mittagessens. In besonderen Problemsituationen ist durch die Nähe des Kindergartens zum Arbeitsplatz der Eltern eine rasche Problemlösung möglich. Die Zugehörigkeit des Kindergartens zum Betrieb führt auch dazu, dass

Datum des Originals: 09.09.2008/Ausgegeben: 09.09.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Kindergarten, Familie und Arbeitgeber in Familienfragen enger zusammenrücken und mehr Verständnis füreinander bei eventuell auftauchenden Problemen aufgebracht wird.

Der Nutzen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist immens. Die Beschäftigten können durch einen entspannteren Familienalltag produktiver arbeiten und werden durch diese zusätzliche Leistung an das Unternehmen gebunden. Auch im Wettbewerb um begehrte Arbeitskräfte können Arbeitgeber mit einem familienfreundlichen Angebot punkten. Schließlich bringt ein derart hohes Engagement seitens der Firmen auch einen Imagegewinn.

Die betriebliche Kinderbetreuung unterstützt Land und Kommunen bei der Schaffung einer bedarfsgerechten und qualitätsvollen Betreuungslandschaft.

Angesichts der praktischen Vorteile betrieblicher Kinderbetreuungsangebote für alle Beteiligten, ist die Inanspruchnahme dieser Möglichkeit in Nordrhein-Westfalen noch unzureichend.

III.

Die vorhandenen Ansätze zur Stärkung der betrieblichen Kinderbetreuung gilt es zu systematisieren.

Deshalb fordert der Landtag die Landesregierung auf,

- in Zusammenarbeit mit den Verbänden der Wirtschaft, den Gewerkschaften und den Kommunen die Vorteile und die Möglichkeiten der betrieblichen Kinderbetreuung zu kommunizieren und verstärkt hierfür zu werben;
- zu prüfen, ob möglicherweise rechtliche oder organisatorische Hürden für die Einrichtung von Betriebskindergärten bestehen, die abgebaut werden können;
- zu prüfen, ob die Einrichtung von Betriebskindergärten zunehmend Eingang in den Wettbewerb "Familienbewusste Unternehmen in Nordrhein-Westfalen" finden kann;
- dem Landtag über Initiativen zur Stärkung der betrieblichen Kinderbetreuung im kommenden Jahr zu berichten.

Helmut Stahl
Peter Biesenbach
Ursula Doppmeier
Marie-Theres Kastner

und Fraktion

Dr. Gerhard Papke
Ralf Witzel
Christian Lindner

und Fraktion